

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ein Mann, der (mehr als) seinen Mantel teilte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Ein Mann, der (mehr als) seinen Mantel teilte – das Leben des Heiligen Sankt Martin kennenlernen

Klassen 3 und 4

Andrea Gehring, Ludwigsburg

Die Geschichte von der Mantelteilung des Heiligen Martins und die Laternenumzüge Anfang November eines jeden Jahres sind fast allen Kindern vertraut. Doch wer von ihnen weiß, wie diese Geschichte entstanden ist? Wer war dieser berühmte Martin eigentlich und was will uns die Geschichte heute noch sagen? Die Schüler denken darüber nach, wie auch sie in ihrem Alltag Nächstenliebe leben können.



Martin gibt, was er hat

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich:

- Welt und Verantwortung
- Vorbilder im Glauben

Themen:

- Nächstenliebe
- einander helfen
- Feste im Kirchenjahr kennenlernen

Kompetenzen:

- einen biblischen Text verstehen können
- soziale Aufgaben erkennen
- ein Rollenspiel kreativ umsetzen

Lerngruppe:

Klassen 3 und 4, jahrgangs- und konfessionsübergreifend

Dauer: 3 Unterrichtsstunden

Voraussetzungen:

Die Schüler sollten mit Gruppenarbeit vertraut sein.

Ihr Plus:

Wörterklärungen und 2 Bildkarten zur Geschichte vom Leben des Heiligen Sankt Martin

Warum dieses Thema wichtig ist

Oftmals übernehmen wir Bräuche und Verhaltensweisen, ohne diese zu hinterfragen. Wissen oder spüren Kinder wirklich, worum es an Weihnachten oder an anderen christlichen Festen geht? Die Schülerinnen und Schüler¹ erfahren in dieser Unterrichtseinheit, dass Nächstenliebe ein zentraler Gedanke des Christentums ist. Jesus war und ist der Grund dafür, dass Menschen ihr Handeln nach dem Evangelium ausrichten. Mit Sankt Martin lernen die Kinder die Geschichte eines Heiligen kennen. Durch das Rollenspiel, das Singen und das ganzheitliche Erleben der Martinsgeschichte werden sowohl christliche Traditionen vermittelt als auch sachliche, persönliche, soziale und ästhetische Kompetenzen erworben.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Die Geschichte vom Heiligen Martin

Grundlage dieser Unterrichtseinheit ist die Legende des Heiligen Martin von Tours, der im 4. Jahrhundert nach Christus als Sohn heidnischer Eltern in Ungarn geboren wird. Als 18-jähriger römischer Reitersoldat teilt er vor den Stadttores von Amiens im Winter seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. In der folgenden Nacht erscheint ihm im Traum Jesus, der in eine Hälfte von Martins Gewand gehüllt ist. Er spricht zu ihm: „Was du für den Bettler getan hast, das hast du auch mir getan.“ Daraufhin lässt sich Martin taufen und verlässt den Militärdienst. Im Jahre 371 wird er Bischof von Tours und macht sich als asketischer und bescheidener Gottesmann einen Namen.

Der Bibeltext Matthäus 25, 35–40

Der Bibeltext handelt vom Weltgericht. Jesus spricht darin zu einer großen Menschenmenge und zu seinen Jüngern. Er beschreibt, worauf die Menschen achten sollen: Sie sollen sich richtig verhalten und immer wachsam sein. Dabei sorgt er sich um seine Jünger.

In seiner Rede spricht Jesus von den Rechten bzw. Gerechten. Damit meint er diejenigen Menschen, die sich um ihre Mitmenschen kümmern. Ihnen gehört das Himmelreich. Wer die Fülle des Himmels gewinnen will, muss lernen, zu geben, zu teilen und sich um andere zu sorgen. Jesus sagt, dass die Rechten ihm geholfen haben, als es ihm in verschiedenen Situationen schlecht erging. Daran können sich die Gerechten aber nicht erinnern. Da sagt Jesus, dass die Hilfe an jedem Mitmenschen gleichzeitig auch Hilfe an ihm und für ihn gewesen ist: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40).

Jesus will den Menschen und seinen Jüngern nicht drohen oder ihnen Angst machen. Er will ihnen sagen: Freut euch mit den anderen, habt offene Hände und Ohren für die Not anderer Menschen, dann werdet ihr auch an der Freude der Mitmenschen Anteil haben und an der Fülle des Lebens. Das meint Jesus mit ewigem Leben. Wer aber immer nur nach sich schaut und alles an sich rafft, bleibt letztendlich allein und verlassen zurück. Das meint er mit ewiger Strafe.

Wie Sie das Thema vermitteln können

Die Schüler lernen den Lebenslauf des Heiligen Martin kennen. In Form eines Interviews (**M 5–M 7**) erarbeiten sie die Inhalte zu den verschiedenen Lebensabschnitten in Gruppen und präsentieren sie anschließend den anderen.

Die Schüler lernen am Beispiel eines biblischen Textes (**M 9**) die Bedeutung von Nächstenliebe kennen. Mithilfe von Standbildern in Partnerarbeit stellen sie die Aussagen Jesu dar und machen sich dann Gedanken, wie sie seine Botschaft der Nächstenliebe auf ihren eigenen Alltag übertragen können und wo auch sie für andere da sein und ihnen helfen können.

Verlaufsübersicht

1. und 2. Stunde: Wer war dieser Mann? – Das Leben des Heiligen Martin kennenlernen

| Material | Verlauf | Checkliste |
|---|---|-------------------------|
| M 1 | Einstieg: Betrachten des Bildes | M 1 als Folie am OHP |
| M 2–M 4 | Das Leben des Heiligen Sankt Martin / Vorlesen der Legende von der Mantelteilung; Zeigen der Bilderfolge | |
| M 5–M 7 | Experten geben Auskunft / Durchführen eines Interviews zu Martins Lebenslauf | Papier, Stifte |
| M 8 | Abschluss: Vortragen der Ergebnisse; Singen des Liedes | evtl. Begleitinstrument |
| <i>Stundenziel:</i> Die Schüler lernen den Lebenslauf des Heiligen Martin kennen. | | |

3. Stunde: Was ist Nächstenliebe? – Einen Bibeltext verstehen lernen

| Material | Verlauf | Checkliste |
|--|---|-------------------------|
| M 9 | Einstieg: Darstellen der Sätze zur Nächstenliebe in Standbildern | M 9 als Folie am OHP |
| M 10 | Was Jesus wichtig war / Nachdenken über Nächstenliebe | |
| M 10 | Anderen helfen und Hilfe bekommen / Aufschreiben von Situationen der Hilfsbereitschaft | |
| M 11 | Abschluss: Vorlesen der Erlebnisse; Singen des Liedes | evtl. Begleitinstrument |
| <i>Stundenziel:</i> Die Schüler lernen einen zentralen Bibeltext kennen und verstehen. | | |

Materialübersicht

1. und 2. Stunde: Wer war dieser Mann? – Das Leben des Heiligen Sankt Martin kennenlernen

- M 1 Wer ist dieser Mann? (Bild)
- M 2 Worterklärungen zur Geschichte (Text)
- M 3 Farbige Bildkarten zur Geschichte
- M 4 Das Leben des Heiligen Sankt Martin (Text)
- M 5 Experten geben Auskunft – ein Interview durchführen (Anleitung)
- M 6 Texte für die Gruppenarbeit (Texte)
- M 7 Die Reporter wollen's wissen (Fragen)
- M 8 Sankt Martin (Lied)

3. Stunde: Was ist Nächstenliebe? – Einen Bibeltext verstehen lernen

- M 9 Was Jesus wichtig war – Nächstenliebe! (Arbeitsblatt)
- M 10 Anderen helfen und Hilfe bekommen (Arbeitsblatt)
- M 11 Ich habe Freude zu verschenken (Lied)

Zusätzlich benötigtes Material: Zeichenpapier im DIN-A3-Format, Buntstifte oder Wachsmalkreiden

Wie Sie die Materialien einsetzen können

1. und 2. Stunde: Wer war dieser Mann? – Das Leben des Heiligen Sankt Martin kennenlernen

Einstieg: Legen Sie das **Bild (M 1)** auf OHP und lassen Sie die Schüler sich dazu äußern. Bestimmt waren schon einige von ihnen auf einem Martinsumzug und können davon berichten.

Bevor Sie den Schülern die **Geschichte** des Heiligen Martin (**M 4**) vorlesen, schreiben Sie die hervorgehobenen Wörter an die Tafel und erklären Sie diese (evtl. mithilfe von **M 2**). Zeigen Sie während des Vorlesens die entsprechenden **Bildkarten (M 3)**. Nachdem die Kinder die Geschichte gehört haben, dürfen sie sich dazu äußern bzw. sie in ihren eigenen Worten wiedergeben.

In der folgenden Phase findet die Gruppenarbeit statt. Die Schüler bilden dazu fünf gleich große Gruppen und bearbeiten später die etwas ausführlicheren **Texte (M 6)** zu den verschiedenen Lebensabschnitten Martins. Die Texte haben unterschiedliche Schwierigkeitsstufen.

Entscheiden Sie – je nach Leistungsniveau der Kinder – welche Gruppe welchen Text erhält. Die Gruppen bekommen zu ihrem Text die entsprechende **Interview-Vorlage (M 7)**. (Des Weiteren sollten weißes Zeichenpapier im DIN-A3-Format und Buntstifte oder Wachsmalkreiden vorliegen.)

Lesen Sie dann gemeinsam mit den Schülern die **Anleitungen** für die Gruppenarbeit (**M 5**).

Hinweis: Bei einer Klassengröße von fünfzehn bis zwanzig Kindern bestehen die Gruppen aus jeweils drei bis vier Kindern. Somit kann jede Rolle mindestens einmal vergeben werden. Die Schüler entscheiden nach Begabung: Wer kann am besten Fragen stellen, wer am besten schreiben usw.? Entstehen Meinungsverschiedenheiten, helfen Sie den Kindern, sich zu einigen.

Differenzierung: Leistungsschwächere oder schüchterne Kinder können innerhalb ihrer Gruppe die Rolle des „Fotografen“ übernehmen und ein Bild zur im Text beschriebenen Szene malen. Diese Aufgabe kann auch an schnell arbeitende Gruppen erteilt werden.



Abschluss: Die einzelnen Gruppen tragen ihre Interviews vor und zeigen ihre Bilder. Das **Lied (M 8)** wird gemeinsam gesungen.

3. Stunde: Was ist Nächstenliebe? – Einen Bibeltext verstehen lernen

Einstieg: Legen Sie die **Sätze 1–6 des Arbeitsblattes (M 9)** als Folie kopiert auf den Overheadprojektor, sodass diese für die Kinder vom Platz aus zu lesen sind. Erklären Sie eventuell unbekannte Wörter. Besprechen Sie mit den Kindern, was Standbilder sind.

Hinweis: Die Schüler überlegen sich, wie sie ein Gefühl, einen Satz oder eine Thematik mit dem Körper darstellen können. Dabei wird nicht gesprochen. Aus einer Bewegung heraus kann ein Bild bzw. eine Art Skulptur entstehen, d. h. die Schüler halten plötzlich still, wenn sie meinen, dass dieser Gesichtsausdruck und jene Körperhaltung am besten zu dem passt, was sie ausdrücken wollen. Es ist schön, wenn sich die Kinder aufeinander beziehen und jeder die Körperhaltung des anderen in seiner Pose „spiegelt“.

Die Schüler sollen sich nun jeweils zu zweit einen Satz aussuchen und diesen in einem Standbild darstellen. Die Paare bekommen fünf bis zehn Minuten Zeit zum Ausprobieren. Wer möchte, zeigt anschließend sein Standbild der ganzen Klasse.

Die Schüler erhalten nun das **Arbeitsblatt (M 9)**. Der Text unter den Sätzen kann still oder gemeinsam gelesen werden. Erklären Sie eventuell unbekannte Begriffe. Der Ausspruch von Jesus („Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr auch mir getan“) wird farbig unterstrichen. Fragen Sie die Schüler:

Was meint Jesus wohl mit „Gerechten“?

Und was sind „geringste Brüder“?

Die Schüler tauschen sich mit einem Partner zu den beiden Aufgaben im unteren Teil des Arbeitsblattes aus.

Differenzierung: Schnell arbeitende Schüler suchen sich einen Satz aus und malen dazu ein Bild in ihr Heft.

Anschließend sollen die Kinder das Gelernte auf ihren eigenen Alltag übertragen. Mithilfe des **Arbeitsblattes (M 10)** machen sie sich Gedanken, in welchen Situationen sie anderen schon einmal geholfen haben oder wann ihnen geholfen wurde.



Abschluss: Einzelne Schüler dürfen ihre Erlebnisse vorlesen.
Das **Lied (M 11)** wird gemeinsam gesungen.

Fächerübergreifende Vorschläge

Im Kunstunterricht können die Schüler eine Laterne basteln und gestalten. Ein Laternenumzug kann gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern der Schüler organisiert werden.

Im Deutschunterricht kann gemeinsam mit den Schülern die Szene der Mantelteilung als kleines Theaterstück umgeschrieben und später in einer Aufführung (z. B. bei einem Schulfest) den anderen Klassen präsentiert werden.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Althöhn, Kristine: Morgen ist Martinstag. Ernst Kaufmann Verlag, Lahr 2001.

Kindern wird hier das Martinsfest durch eine einfache Erzählung um zwei Geschwister und deren Erlebnisse am Martinstag nahe gebracht. Eine Bastelanleitung, ein Rezept und Martinslieder runden die Geschichte ab.

Becker-Huberti, Manfred: Der Heilige Martin. Greven Verlag, Köln 2003.

Dieses Buch bietet Informationen und Anregungen für diejenigen, die sich eingehender mit dem Heiligen Martin beschäftigen möchten. Neben seiner Lebensgeschichte werden verschiedene Legenden sowie das Brauchtum, das sich rund um das Martinsfest entwickelt hat, beschrieben.

Krenzer, Rolf (Hg.): Martin, Martin, guter Mann! Lahn Verlag, Limburg 1997.

In diesem Buch werden verschiedene Vorschläge zur Vorbereitung und Durchführung des Martinsfestes mit Kindern zusammengetragen. Texte und Lieder nehmen nicht nur die Legende von der Mantelteilung, sondern auch Parallelerzählungen aus dem heutigen Leben auf.

Tip: Wenn Sie das Thema „Wer ist mein Nächster?“ vertiefen möchten, können Sie die Unterrichtseinheit „Wir brauchen einander – das Gleichnis vom barmherzigen Samariter auf den eigenen Alltag übertragen“ (Teil III im Grundwerk Religion erleben) einsetzen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ein Mann, der (mehr als) seinen Mantel teilte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

